

2016

Koblenzer



Kultur

Kreis

## Mitteilungen Koblenzer Kultur- und Geschichtsvereine

Nr. 1 (März 2016)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Initiative Koblenzer Kultur-Kreis (K3) möchte sich mit ihren ersten "Mitteilungen" vorstellen.

Fünf Vereine\* bilden aktuell die Initiative. Wir haben durchaus unterschiedliche Themen im Fokus, engagieren uns aber alle in den Bereichen Kunst, Kultur und / oder Geschichte. Wir sind jeweils in Koblenz ansässig, wenn auch unsere inhaltliche Ausrichtung nicht zwingend auf die Stadt beschränkt ist.

Die Initiative ist offen für den Beitritt weiterer Vereine mit diesem Profil. Bei Interesse können Sie sich gerne an die angegebene Kontaktadresse wenden.

Wir möchten unsere Mitglieder durch diese „Mitteilungen“ zweimal im Jahr in der Form eines elektronischen Rundschreibens über die beteiligten Vereine und ihre Aktivitäten (Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen ...) informieren. Wir hoffen, dass diese Zusammenfassung kultureller und historischer Veranstaltungen Sie anspricht und ermuntert, auch Angebote jenseits Ihres eigenen Vereins wahrzunehmen und neue Kontakte zu anderen Kultur- und Geschichtsinteressierten zu knüpfen.

Wir freuen uns, wenn unsere Leserinnen und Leser die „Mitteilungen“ an interessierte Koblenzerinnen und Koblenzer bzw. in die Region weiterleiten. Die Zusammenführung thematisch weitgefächerter Angebote verdient das Interesse aller Bürgerinnen und Bürger über die jeweiligen Vereinsgrenzen hinaus.

Unterstützen Sie uns!

Viel Freude am Entdecken (eines Teils) der reichen Koblenzer Vereinslandschaft - wir laden Sie herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen

K3 - Initiative Koblenzer Kultur-Kreis

\* Christlich-Jüdische Gesellschaft für Brüderlichkeit e.V. | Förderverein Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V. | Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva e.V. | Rhein-Museum e. V. | Verein für Geschichte und Kunst des Mittelrheins zu Koblenz e.V.



## Verein für Geschichte und Kunst des Mittelrheins zu Koblenz e. V. gegr. 1883

Was macht den Mittelrhein aus? Welche historischen und kulturellen Kräfte haben unsere Region geprägt? Jeder, der Antworten auf diese Fragen sucht, wird sich im Verein für Geschichte und Kunst des Mittelrheins zu Koblenz (VGKM) unter Gleichgesinnten gut aufgehoben fühlen.

Der Mittelrhein, so finden wir, ist nicht einfach geographisch zu beschreiben als die Region zwischen Köln und Mainz bzw. zwischen Trier und Altenkirchen - es geht uns darum, was diesen Raum mit Leben erfüllt und ihm seinen besonderen Charakter verleiht. Jeder kennt den Reichtum des Mittelrheins an Burgen, Kirchen, Klöstern und anderen Zeugnissen der Vergangenheit. Aber um diese Zeugnisse zum Sprechen zu bringen, muss man ihre Sprache verstehen. Diese Sprache ist ihre Geschichte: Sie allein erklärt, warum eine Burg zerstört, ein Kloster gestiftet oder ein Ort zum Handelszentrum mit entsprechender Blüte von Kunst und Handwerk geworden ist.

Den VGKM gibt es unter diesem Namen seit 1949, aber seine Wurzeln reichen bis 1883 zurück: Damals wurde der „Kunst-, Kunstgewerbe- und Alterthumsverein“ für den Regierungsbezirk Koblenz gegründet. Dieser wurde 1913 in „Coblenzer Museumsverein“ umbenannt und 1949 als VGKM neu gegründet - in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Stadtarchiv und dem Staatsarchiv Coblenz (heute Landeshauptarchiv Koblenz). Die ursprüngliche Namensgebung verrät, dass der Akzent der Vereinstätigkeit ursprünglich auf der Ermittlung und Erforschung dinglicher Zeugnisse der Vergangenheit in Koblenz und dessen näherer Umgebung lag. Mit der Neugründung erweiterte sich das Spektrum auf die Geschichte, Kunst und Kultur des ganzen Mittelrheingebiets.

An jedem ersten Dienstag im Monat (außer im Juli und August) um 18 Uhr lädt der VGKM zu einem öffentlichen



## Termine

### 1. März 2016

Ralf Schneider, Dipl.-Ing. (FH), Emmelshausen  
Dr. Jörg Jechel, Dipl.-Ing. (FH), Weißenthurm  
Koblenz im Spiegel von topografischen Karten und Luftbildern - Teil 3: Von der Geschichte der Luftbilder über die „Trefferbilder“ des 2. Weltkrieges bis zu aktuellen Drohnenaufnahme

### 5. April 2016

Dr. Bertram Resmini, Vallendar  
St. Maximin – besondere Beziehungen zum Kurfürstentum Trier (Arbeitstitel)

### 3. Mai 2016

Dr. Armin Schlechter, Speyer  
Die historische Bibliothek des Benediktinerklosters Maria Laach (mit einem Seitenblick auf die Altbestände des Zisterzienserklosters Himmerod)

### 7. Juni 2016

Dr. Lutz Grunwald, Mayen  
Koblenz und das Frühe Christentum im Moselmündungsgebiet aus archäologischer Sicht

### 6. September 2016

Michael Koelges  
Auswanderung von Koblenz im 18./19. Jahrhundert (Arbeitstitel)

**Beginn: 18 Uhr**

**Ort: Landeshauptarchiv,  
Karmeliterstraße 1-3, Koblenz**

Vortrag ins Landeshauptarchiv Koblenz (Karmeliterstr. 1-3, 56068 Koblenz) ein, in dem eine der vielen Facetten unserer Region ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt wird. Das Themenspektrum reicht von der Politik-, Sozial- und Kirchengeschichte über Kunst, Musik, Wirtschaft bis zu den Biographien von Persönlichkeiten, die in unserer Region Spuren hinterlassen haben.

Der Besuch der Vorträge ist kostenlos. Das Vereinsprogramm wird gelegentlich durch Exkursionen, z.B. in Form von Sonderführungen durch Ausstellungen oder an historischen Orten, ergänzt. Alle Veranstaltungen des VGKM werden auf unserer Internetseite ([www.vgkm.de](http://www.vgkm.de)) angekündigt. Die Vereinsleitung steht über die folgenden Kontaktdaten gerne für Fragen zur Verfügung – ganz gleich, ob es dabei um die Mitgliedschaft oder um Anregungen, Ideen und ganz allgemeine Fragen zu unseren Aktivitäten geht:

Kontakt: Verein für Geschichte und Kunst des Mittelrheins, c/o Landeshauptarchiv Koblenz,  
Karmeliterstraße 1-3, 56068 Koblenz | Tel.: 0261 9129-0 | Mail: [info@vgkm.de](mailto:info@vgkm.de) | [www.vgkm.de](http://www.vgkm.de)



*Gebäude des Landeshauptarchivs Koblenz | Foto: Landeshauptarchiv Koblenz*

” Burgen, Kirchen und Klöster  
und andere Zeugen der Vergangenheit ...

## Christlich-jüdische Gesellschaft für Brüderlichkeit Koblenz e. V.

(im folgenden CJGK)

### Wer sind wir?

Aus einer bereits seit 1957 bestehenden Arbeitsgemeinschaft heraus wurde am 15. April 1971 die CJGK gegründet, die derzeit 220 Mitglieder hat. Die CJGK ist Mitglied des Deutschen Koordinierungsrates zusammen mit mehr als 80 anderen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in ganz Deutschland, die insgesamt ca. 20.000 Mitglieder, Freunde und Förderer zählen. Der 2014 gewählte neue Vorstand der CJGK besteht aus Avi Avadiev (2. Vorsitzender), Wolfgang Hüllstrung (1. Vorsitzender), Stefanie Maltha (Geschäftsführerin), Joseph Pasternak, Pater Dr. Alban Rüttenauer.

### Was wollen wir?

Die CJGK sieht ihre Aufgabe darin, (1) das reiche Erbe des Judentums zu erschließen und seine Bedeutung als Fundament für den christlichen Glauben und für die Kultur unseres Landes bewusst zu machen, (2) den Dialog zwischen Juden und Christen zu fördern und zu einem partnerschaftlichen Verhältnis beizutragen, (3) für die Anerkennung elementarer Menschenrechte einzutreten, um dadurch religiöse und rassistische Vorurteile zu überwinden, (4) den Kontakt mit früheren jüdischen Bürgern zu pflegen, die vor der Gewaltherrschaft aus ihrer Heimat fliehen mussten, (5) jüdischen Flüchtlingen, die in Deutschland Zuflucht suchen, helfend und beratend zur Seite zu stehen.

### Was haben wir bisher erreicht?

Die CJGK lädt regelmäßig ein zu: Vorträgen, Studienfahrten, Seminaren und Ausstellungen, christlich-jüdischen Gottesdiensten und Gedenkfeiern. Sie bereitet die Verlegung von Stolpersteinen vor. Im Sommer eines jeden Jahres organisiert sie zusammen mit dem Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva einen Heimatbesuch für ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Koblenz und Umgebung.

Christlich-jüdische  
Gesellschaft für Brüderlichkeit e. V.  
Koblenz

## Termine

**6.-13. März 2016**  
Woche der Brüderlichkeit „UM GOTTES WILLEN“

**13. März 2016, 15 Uhr**  
Jüdisch-Christliche Feier  
Synagoge, Schwerzstraße 14, Koblenz

**12. März 2016, ab 15 Uhr**  
Stolperstein-Verlegung in Koblenz  
Beginn in der Trierer Straße 316

**4. April 2016, 19 Uhr**  
Lesung mit Dr. Herman Simon  
„Untergetaucht – eine junge Frau überlebt in Berlin 1940-1945“  
Synagoge, Schwerzstraße 14, Koblenz

**10. April 2016, 11 Uhr**  
Verleihung des Pater-Eisenkopf-Preises  
Historischer Rathaussaal, Rathaus, Eingang Jesuitenplatz, Koblenz

**26. Juni 2016**  
Sommerfahrt  
Informationen werden auf der Homepage bekanntgegeben

**10.-17. Juli 2016**  
Heimatbesuch von ehem. jüdischen  
Bewohnern/innen bzw. deren Angehörigen

Sie verleiht alle zwei bis drei Jahre den „Pater Paul-Eisenkopf-Preis“ an Einzelpersonen, Gruppen oder Einrichtungen, die sich im Sinne der CJGK einsetzen. Alle Christlich-Jüdischen Gesellschaften begehen im März eines jeden Jahres die „Woche der Brüderlichkeit“.



*Feier im Historischen Rathausaal anlässlich der Verleihung des Paul-Eisenkopf-Preises im Jahr 2013 (links) | Einweihung der Gedenktafel am Lützeler Bahnhof im Jahr 2014 (rechts) | Fotos: CJGK*

Im Jahr 2013/14 konnten auf Initiative der CJGK in Kooperation mit dem Förderverein Mahmal Koblenz, dem Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva und dem Beratungsbüro Sinti und Roma Koblenz sowohl eine Laufschrift im Hauptbahnhof Koblenz zum Gedenken an die deportierten Opfer des Nationalsozialismus sowie eine entsprechende Gedenktafel am Bahnhof Lützel installiert werden.

Kontakt: Christlich Jüdische Gesellschaft für Brüderlichkeit e.V. in Koblenz, Pfarrer W. Hüllstrung, Moselring 2-4, 56068 Koblenz | Tel.: 0160 4037710 | Mail: [wolfgang.huellstrung@ekir.de](mailto:wolfgang.huellstrung@ekir.de) | [www.cjgkoblenz.de](http://www.cjgkoblenz.de)

## Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V.

### *Das sind wir!*

Wir sind seit fast 20 Jahren ein Förderverein zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz und Umgebung und zur Menschenrechtsarbeit in unserer Region.

### *Das wollen wir!*

Erinnern – Mahnen – Vermitteln. – Mit diesem Dreiklang wollen wir an die Verfolgung 1933 – 1945 in Koblenz und Umgebung in ihrer ganzen Dimension und an den Widerstand in seiner politischen und sozialen Breite erinnern, den Menschen ein ehrendes Andenken bewahren, uns Heutige und die nachfolgende Generation zu Humanität, Toleranz, Freiheit und Demokratie mahnen und diese Anliegen in die Öffentlichkeit tragen. Auch über 80 Jahre nach der Machtübernahme der Nazis gibt es dazu bei uns noch viel zu erforschen und weiterzugeben.

### *Das haben wir erreicht!*

Seit dem Jahr 1998 organisieren wir Veranstaltungen zum internationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar. Schwerpunkt unserer Arbeit war dann die Förderung und im Jahr 2001 die Errichtung des Mahnmals für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz auf dem Reichensperger Platz an der heutigen Straße der Menschenrechte. Begleitend dazu begann unser stellvertretender Vorsitzender Joachim Hennig mit der Erarbeitung und Publizierung von Kurzbiografien und Aufsätzen über NS-Opfer. Im Jahr 2003 schufen wir eine Ausstellung dazu. Sie wird immer wieder erweitert und umfasst mittlerweile 120 Lebensbilder. Im Jahr 2005 schufen wir eine immer wieder erweiterte, sehr umfangreiche Homepage, die inzwischen 900.000 Besucher hat. Gleichzeitig begannen wir mit der Erarbeitung und Herstellung von Filmen. Inzwischen haben wir sechs Dokumentarfilme über NS-Opfer aus Koblenz und Umgebung produziert. Seit 2007 sind wir an der Verlegung von „Stolpersteinen“ in Koblenz beteiligt. Im Jahr 2012 haben wir eine sehr umfangreiche virtuelle Ausstellung über den Widerstandskämpfer Hugo Salzmann und seine Familie aus Bad Kreuznach produziert und ins Internet gestellt.



## Termine

### **17. März 2016, 19 Uhr**

Eröffnung der Ausstellung „Verfolgung und Widerstand im heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz 1933-1945“, mit Vortrag von Joachim Hennig  
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz,  
Bahnhofstraße 14, Koblenz  
Laufzeit der Ausstellung bis 29. April 2016

### **7. April 2016, 19 Uhr**

Uraufführung des Dokumentarfilms „Mut, Leidensbereitschaft, Heiterkeit – das war sein Vermächtnis.“ – Der Koblenzer Armeepfarrer Prof. Dr. Friedrich Erleben (1883-1955)  
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz,  
Bahnhofstraße 14, Koblenz

*Das haben wir uns vorgenommen!*

Wir wollen unsere langjährige und erfolgreiche Arbeit fortsetzen: mit jährlichen Gedenkveranstaltungen zum 27. Januar, mit Vorträgen, mit Ausstellungen, mit Aufsätzen und Zeitungsartikeln, mit Filmen, mit Stolperstein-Verlegungen, mit der Homepage. Und wir wollen uns für die Gedenkarbeit neue Medien erschließen. Wir erarbeiten zurzeit eine französische Fassung der virtuellen Ausstellung Hugo Salzman für die Homepage und planen zu einzelnen Veranstaltungen und Ereignissen kleine Filme für die Homepage und – als „Zukunftsmusik“ – eine App für Smartphones zu Gedenkort in Koblenz.

Auch wollen wir unsere regionale Kompetenz erhalten und festigen. Wir sind Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit im heutigen Rheinland-Pfalz, unser stellvertretender Vorsitzender Joachim Hennig ist stellvertretender Vorsitzender dieser LAG und Mitglied des wissenschaftlichen Fachbeirats zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz.



*Eröffnung der Ausstellung im Landtag Rheinland-Pfalz, in Mainz, 18. Januar 2007 (oben) | Foto: Klaus Benz, Mainz  
Ausstellung im Oberverwaltungsgericht in Koblenz, 2006 | Foto: Förderverein Mahnmal*

Kontakt: Förderverein Mahnmal, z. Hd. Herrn Dr. Jürgen Schumacher, Schillerstraße 2, 56075 Koblenz |  
Tel.: 0170 4537121 | Mail. [hennigjoachim@web.de](mailto:hennigjoachim@web.de) | [www.mahnmalkoblenz.de](http://www.mahnmalkoblenz.de)

**„Erinnern – Mahnen – Vermitteln...“**

## Rhein-Museum e.V.

Der Verein Rhein-Museum e.V. wurde 1912 in Koblenz auf Veranlassung des damaligen Präsidenten der Rheinprovinz unter Teilnahme zahlreicher Repräsentanten der Rheinanliegerstaaten und bedeutender Städte gegründet.

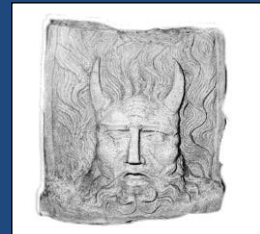
Als Träger des Rhein-Museums – und das nun seit mehr als einhundert Jahren – besteht seine Aufgabe darin, den Betrieb, die Unterhaltung und Weiterentwicklung des Museums zu gewährleisten und zu fördern. Unsere Aufgabe gemäß Vereinssatzung von 1912 ist die „Förderung von Kunst und Kultur sowie die Förderung der Volksbildung“. Das wird umgesetzt durch die ständige Ausstellung im Rhein-Museum, durch Sonderausstellungen, die Herausgabe der „Beiträge zur Rheinkunde“ sowie durch öffentliche Vorträge.



Eingang des Rhein-Museums | Foto: Rhein-Museum e.V.

Mitglied des Trägervereins kann jeder werden – er reiht sich in die große Zahl derer ein, die seit einhundert Jahren das Rhein-Museum betreiben, die Kultur, Natur und Landschaft des Rheins sichtbar und der Öffentlichkeit zugänglich machen wollen.

Viele der Mitglieder haben mit dem Rhein auch beruflich zu tun, sei es bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, als



## Termine

**18. März 2016**

„Da hat es Klick gemacht ...“

Fotos als Reiseandenken und historische Rhein-Fotos, Sonderausstellung

**6. April 2016**

Franz-Josef Werner : „Fische nicht nur im Rhein“. Bemerkungen über einheimische Fische, Piranhas und andere Exoten  
Vortrag

**23. April 2016**

Museumstag für unsere Mitglieder

**4. Mai 2016**

Hans Renker: „Als sie noch dampften ...“  
Die letzten Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe auf dem Rhein  
Vortrag

**20. Mai 2016**

Kulturtage in Ehrenbreitstein  
Eröffnung im Rhein-Museum

**1. Juni 2016**

Dr. Rainer Doetsch: „Vom Sammler zum Forscher“. Über das Abenteuer des Insekten-sammelns und die Schmetterlingssammlung des Rhein-Museums  
Vortrag

**7. September 2016**

Dr. Franz Schöll: „Gefahr für den Rhein?“  
Einwanderung fremder Tierarten.“  
Vortrag

**Beginn: 19 Uhr**

**Ort: Rhein-Museum, Charlottenstraße 53 a,  
56077 Koblenz**

Rheinschiffer oder Gewässer-kundler. Ebenso viele Mitglieder haben den Rhein als Kulturlandschaft für sich entdeckt, halten diese für erklärens- und darstellenswert und haben auch den durchaus touristischen Wert eines Museums zum größten Fluss Deutschlands erkannt.

Seit vielen Jahrzehnten werden die „Beiträge zur Rheinkunde“ einmal jährlich herausgegeben, die jedes Mitglied kostenlos erhält. Sie enthalten wissenschaftlich fundierte Aufsätze zur Kulturgeschichte, zur Schifffahrt, bis hin zu ökologischen Themen.

Kontakt: Rhein-Museum e.V., Charlottenstraße 53a, 56077 Koblenz-Ehrenbreitstein | Tel.: 0261 703450 |  
Mail: [info@rhein-museum.de](mailto:info@rhein-museum.de) | [www.rhein-museum.de](http://www.rhein-museum.de)



*Entdecken Sie das Rheinmuseum:  
Dreizylinder-Expansions-Dampfmaschine (links)  
Gemälde der Loreley (rechts)  
Fotos: Rhein-Museum e.V.*

## Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva e. V.

Städtepartnerschaften sind ein Netzwerk nachbarschaftlicher Beziehungen zwischen den Ländern in Europa, in der ganzen Welt. Sie unterstützen Begegnungen und fördern Kontakte zwischen den Bürgern, die über das Kennenlernen hinaus das gegenseitige Vertrauen wachsen lassen. Der Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva e.V. hat sich dieser Aufgabe gestellt und setzt sich für freundschaftliche Beziehungen zwischen Koblenz und Petah Tikva in Israel, den Einwohnern, Vereinen und Schulen beider Städte ein. Zudem ist es ihm ein Anliegen, Kenntnisse über die Partnerstadt Petah Tikva zu verbreiten. Der Verein erfüllt seine Ziele durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, Vorbereitungen von Besuchen aus Petah Tikva oder von Reisen nach Israel sowie durch finanzielle Unterstützung des Jugendaustauschs.

Viele der Nachfahren der Menschen, denen die Deutschen verheerendes Leid zugefügt haben weil sie jüdischen Glaubens waren, leben heute in Israel, einige in Petah Tikva. Die langjährige Arbeit und das Engagement des Freundschaftskreises zeigen, dass Menschen aufeinander zugehen können und Versöhnung möglich ist. Über Jahrzehnte hinweg sind tiefe Freundschaften zwischen den Menschen beider Partnerstädte entstanden.

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Freundschaftskreis und unsere Arbeit kennenzulernen.

### Zur Geschichte des Vereins

Der gemeinnützige, parteipolitisch und konfessionell neutrale Verein wurde am 21. Juni 1989 im Bundesarchiv in Koblenz gegründet. Bereits drei Jahre zuvor reiste eine Reisegruppe unter der Leitung von Doris Leber, sie gründete später den Verein, nach Petah Tikva. Nach dem ersten Schülerbesuch aus Petah Tikva im Jahr 1990 begann schon vier Jahre später der offizielle Jugendaustausch zwischen dem Bischöflichen Cusanus-Gymnasium in Koblenz und der Ben Gurion High School in Petah Tikva, der bis heute aktiv betrieben wird und aus dem viele private Freundschaften entstanden sind. Am 11. Juni 2000 wurde die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Koblenz und Petah Tikva besiegelt. Ein Jahr später reiste die erste offizielle Delegation aus der Partnerstadt unter Leitung des Bürgermeisters Itzhak Ochayon nach Koblenz. Inzwischen kann der Verein auf 25 aktive Jahre zurückblicken. Am 29. Juni 2015 wurde das Jubiläum mit einem Festvortrag von Dr. Johannes Gerster gefeiert.



## Termine

### April 2016

Vortrag über die Studienreise nach Israel im Juni 2015 (öffentlich, im Anschluss an die Mitgliederversammlung)  
Bischöfliches Cusanus-Gymnasium,  
Koblenz

*(Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.)*

Über weitere Termine informieren wir Sie aktuell auf unserer Homepage.

## Partnerstadt Petah Tikva

Petah Tikva hat ca. 212898 Einwohner (Stand: 2012) und liegt im Gusch Dan, nur wenige Kilometer östlich von Tel Aviv. Sie gehört zu den größten Städten in Israel. Im Jahr 1878 kauften orthodoxe Juden aus Jerusalem Land in der Nähe des Flusses Yakon und begannen das Malaria verseuchte Sumpfgebiet zu kultivieren. Es entstand die Siedlung Petah Tikva, deutsch: „Tor der Hoffnung“. Petah Tikva ist heute eine zentrale Stütze der israelischen Wirtschaft, vor allem in den Bereichen Textil, Metall, Nahrungsmittel und Holz. Zudem besitzt Petah Tikva mehr als 300 Bildungseinrichtungen und eine große Anzahl von kulturellen Einrichtungen.

Kontakt: Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva e.V., Schöffengasse 1, 56070 Koblenz |  
Tel.: 0261 85801 | Mail: [veranstaltungen@fsk-ko-pt.de](mailto:veranstaltungen@fsk-ko-pt.de) | [www.fsk-ko-pt.de](http://www.fsk-ko-pt.de)



Flaggen zeigen die Städtepartnerschaft an. | Foto: FSK Ko-Pt.de

„Städtepartnerschaften sind ein Netzwerk nachbarschaftlicher Beziehungen zwischen den Ländern in Europa, in der ganzen Welt...



**Impressum:**

**K3 – Initiative Koblenzer Kultur-Kreis**

**Info-Brief Frühjahr 2016**

Für die Inhalte der Beiträge und Abbildungen sind die jeweiligen Vereine verantwortlich.

Logo K3: Dr. René Hanke, Verein für Geschichte und Kunst des Mittelrheins zu Koblenz e.V. gegr. 1883

Gestaltung: Bettina Manuela Lange, Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva e.V.

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:**

Dr. Elsbeth Andre, Landeshauptarchiv Koblenz, Karmeliterstraße 1-3, 56068 Koblenz

Wenn Sie unsere Initiative unterstützen oder gerne einen eigenen Beitrag in diesem Medium veröffentlichen möchten, können Sie sich gerne an uns wenden.

**Ansprechpartner:** Bettina Manuela Lange | Tel.: 0177 6516030 | Mail. [sagenundfragen@bela-m.net](mailto:sagenundfragen@bela-m.net)

Bei Interesse an der Arbeit oder den Veranstaltungen der jeweiligen Vereine können Sie sich gerne an diese direkt wenden.

Der nächste Rundbrief erscheint im September 2016.